

Heyse, Paul: Resignation (1872)

1 Eine warme Regennacht
2 Hat am Feigenbaum im Garten
3 Alle Zweig' in Flor gebracht,
4 Die noch kahl des Frühlings harrten.

5 Zu den Blättlein dicht gesellt
6 Schauen tausend winz'ge Knollen
7 Putzig in die grüne Welt,
8 Die zu Früchten reifen sollen.

9 Doch die süße Lieblingsfrucht
10 Soll mir ungenossen bleiben,
11 Wird mich doch der Tage Flucht
12 Nur zu bald von hinten treiben.

13 So auch an der Menschheit Baum
14 Seh' ich manche Knospe sprießen,
15 Und zu hoffen wag' ich kaum,
16 Ihrer Reife zu genießen.

17 Los des Alters! Das sei fern,
18 Drum zu trauern im Gemüte.
19 Nur noch aufblühn säh' ich gern

20 Jenes vielgeliebte Kind
21 Mit den strahlend großen Augen,
22 Die so übermütig sind,
23 Wie sie wohl zum Hexen taugen.

24 Gerne kennt' ich noch den Mann,
25 Der sich zähmt die süße Wilde,
26 Säh' als Frau und Mutter dann
27 Selig lächeln meine Thilde.

28 Ach, auf diesen Lieblingstraum
29 Kann ich nicht so leicht verzichten,
30 Wie daß dort der Feigenbaum
31 Mich noch labt mit seinen Früchten!

(Textopus: Resignation. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63818>)